LENNÉ AKADEMIE
für Gartenbau und Gartenkultur

Die grüne Seite

Die grüne Seite

News 3/25

Liebe Mitglieder, Freunde und Begleiter der Lenné-Akademie,

mit der neuen Ausgabe unserer News möchten wir Sie gern über unsere Aktivitäten und Planungen informieren aber auch Angebote befreundeter Vereine übermitteln.
Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag in der besonderen Begleitung des „Öffentlichen Grüns“ in der Pflanzenproduktion und Anwendung. Über die erkennbare Entwicklung sind wir sehr erfreut und berichten darüber ausführlich. Herr Flenker (Besuch in der einzigen Bezirksgärtnerei Berlins) hat dafür mit der Grunewaldgärtnerei Maßstäbe gesetzt.
Für das kommende Pfingstfest wünsche ich Ihnen erholsame, schöne Tage, wo auch immer Sie diese verbringen werden. Die intakten schönen Lenné Parks sollten dabei nicht vergessen werden.
Mit diesen guten Wünschen
herzliche Grüße und gesegnete Pfingsten
Ihr/ Euer
Hans-Jürgen Pluta
Vorsitzender

Besuch in der einzigen Bezirksgärtnerei Berlins

Auf Einladung des Amtsleiters Grünflächen im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin Jochen Flenker trafen sich Mitglieder und Freunde der Lenné-Akademie in der einzigen noch existierenden Bezirksgärtnerei Berlins. Ausbildungsmeister Patric Ryzek führte durch die Gärtnerei mit ihrem vielfältigen Sortiment. Als Ausbildungsbetrieb bietet sich den Azubis die Möglichkeit, alle Schritte der Pflanzenanzucht – vom Samenkorn bis zur fertigen Pflanze – zu begleiten. Mit seiner guten Ausbildung und seiner guten Pflanzenqualität hat sich die Bezirksgärtnerei einen guten Ruf erarbeitet, so Amtsleiter Flenker.

Beeindruckt waren die Teilnehmer besonders vom Wildstaudensortiment. Zur Demonstration wurde ein Beet mit Wildstauden angelegt, das regelmäßig bewertet wird. Im Stadtgebiet gibt es seit einigen Jahren Pflanzungen mit Wildstauden. Die Vorteile in Zeiten des Klimawandels sind nicht für jeden Bürger sichtbar. Deshalb hat es sich bewährt, dass Jochen Flenker bei Pflanzungen vor Ort ist, um Aufklärungsarbeit zu leisten.

Wildstauden im Versuchsbeet.
Fotos: Löffler

Bei einem anschließenden Beisammensein im Retaurant Scheue wurde nach der Vorstellungsrunde der Teilnehmer rege diskutiert. Es war der Wunsch der Anwesenden, sich im kommenden Jahr Wildstaudenpflanzungen anzuschauen und das Fachgespräch zu führen. Interesse wurde auch an Beispielen für Dachbegrünung geäußert. Für einen Termin steht unser Mitglied Susanne Herfort als Expertin zur Verfügung.

Die Bezirksgärtnerei Charlottenburg-Wilmersdorf wurde 1969 auf dem zwei Hektar großen Gelände der früheren Tiergarten-Baumschule im Grunewald eröffnet. Es gibt 5.000 Quadratmeter Gewächshausfläche und 0,6 Hektar Freilandfläche.
Für die Berliner Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Marzahn-Hellersdorf und Pankow und für die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg werden im Frühjahr 300.000 Pflanzen kultiviert, darunter Stiefmütterchen, Primeln, Tulpen, Osterglocken, Hyazinthen, Vergissmeinnicht und Tausendschön; im Sommer 290.000 Pflanzen, darunter Studentenblumen, Geranien, Begonien, Salvien, Petunien, Fuchsien, Fleißige Lieschen und Männertreu; im Herbst 30.000 Herbstastern. Für Dekorationen in Seniorenheimen, Standesämtern, auf Friedhöfen und für Kranzniederlegungen und Jubiläen werden 150.000 Schnitt- und Topfpflanzen kultiviert, darunter Azaleen, Weihnachtssterne, Alpenveilchen, Usambaraveilchen, Grünpflanzen, Rosen, Tulpen, Gladiolen und Chrysanthemen. Seit einigen Jahren werden auch Wildstauden für beispielhafte Bepflanzungen im Stadtbereich angezogen.
Die Produktion der Pflanzen erfolgt in der Regel vom Samenkorn bis zum Endprodukt, so dass wenig Zukauf nötig ist und die Auszubildenden den gesamten Kulturablauf erlernen können. Beim Einsatz von überwiegend biologischem Pflanzenschutz mit Nützlingseinsatz hat die Bezirksgärtnerei wegen der strengen Auflagen im Grunewald Pionierarbeit geleistet. Eigene Komposte dienen der Herstellung von Substraten und zur Bodenverbesserung. Um Energie zu sparen, gibt es Solarstromanlagen, eine Solarheizung, Isolierverglasung der Gewächshäuser und Wasserversorgung fast ausschließlich aus Regenwassersammelanlagen. *Löffler/Bezirksgärtnerei*

Geschichtliches zu den Berliner Stadtgärtnereien
Vor den Bezirkszusammenlegungen unterhielten kleine und große Bezirke ihre eigenen Stadtgärtnereien. Dies waren z.T. nur kleine Betriebe mit Minikulturen. Sie dienten oftmals für Frischblumen und blühende Pflanzen, Belieferungen für Rathäuser und repräsentative Veranstaltungen.
Schon Peter Joseph Lenné gründete mit Erfolg für kommunale Zwecke Anfang des 19. Jahrhunderts eine Landesbaumschule in Potsdam, Wildpark West, um wirtschaftlich größere Baumschulbestände zu kultivieren und sie im kommunalen Grün landesweit einzusetzen. Berlin folgte in den 60er Jahren, diesmal als Beispiel, und erbaute für 3 Berliner Stadtbezirke - Tempelhof, Neukölln und Kreuzberg - eine Gemeinschaftsgärtnerei in Marienfelde/Tempelhof am Trümmerberg an der B 101, Diedersdorfer Weg. Diese Baumaßnahme wurde von einer

Arbeitsgruppe des Senats, bestehend aus den Bezirksfachvertretern, der IHK und dem Landesverband Gartenbau Berlin begleitet. Ich gehörte zu dieser Gruppe. Prof. Schalt von der TU Berlin plante und betreute diesen Neubau, er war bundesweit in der Gartenbautechnik hoch anerkannt.
Der Presse folgend war diese Zierpflanzen-Produktionsgärtnerei die modernste und seinerzeit auch umweltschutzgerechteste Anlage Deutschlands. Die Heizung wurde durch Methangas betrieben, das aus dem ehemaligen Trümmerberg gewonnen wurde. Die Sozial- und Waschräume beispielhaft. Der Gartendenkmalschutz, Herr von Krosigk, nutzte gern die Anlage zum Erhalt alter Pflanzenarten. Einheimische Pflanzen standen im Test. Leider wurde die Gesamtanlage um 2000 abgerissen, es stand kein Methangas mehr aus der Trümmerberggewinnung zur Verfügung.
Eine andere, plausible, wirtschaftliche Nutzung wurde vom Bezirk versagt.
Erfreulicherweise konnte uns die Besichtigung der Grunewaldgärtnerei gute jetzt zukunftsorientierte Staudenproduktionen vermitteln. Wir begrüßen dies sehr und werden aufmerksam gern die weitere Entwicklung verfolgen.
Herrn Flenker und seinen Mitarbeitern sprechen wir unseren anerkennenden Dank für ihre Innitiativen aus und wünschen weiterhin ein gutes Wachstum und weitere Erfolge.
Hans-Jürgen Pluta, Vorstandsvorsitzender der LAGG

Freundeskreis Botanischer Garten Berlin

Gern berichte ich von einer gut besuchten Mitgliederversammlung 2025 des Vereins der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem e.V. (BO) in der sehr schönen, unter Denkmalschutz restaurierten Engler Villa am Botanischen Garten mit Speis und Trank.
Zukunftsideen unter Billdungsaspekten fanden großen Beifall, z.B. die Nutzpflanzung in einer besonderen Abteilung und den zukünftigen weiteren Ausbau.
Ein neu gewählter, vergrößerte und verjüngter Vorstand verspricht, aktiv die gesetzten Ziele zu erreichen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn. Die LAGG ist mit einigen Mitgliedern gut vertreten.
Ich selbst habe mich nach langjähriger, interessanter und angenehmer Mitarbeit im Vorstand des BO mit Dank zurückgezogen, stehe aber als Mitglied gern weiterhin mit den Kontakten der LAGG zur Verfügung und habe dies auch dem neuen Vorstand signalisiert. Meine besten Wünsche begleiten nun die kommende Vorstandsarbeit des BO.
Hans-Jürgen Pluta, Vorstandsvorsitzender LAGG

Kommende Termine

5. Juli 2025 Führung Villa Liebermann in Berlin-Wannsee
Eine fachkundige Führung ist bestellt. Im Cafe wurden Plätze reserviert.

15. – 17. August 2025 Ausstellung „Gartenschönheit in Vasen“
auf der Potsdamer Freundschaftsinsel
Eröffnung der Ausstellung am 14. August um 17 Uhr mit Musik
eine Gemeinschaftsausstellung mit der Potsdamer Urania
die Ausstellung täglich von 10.00 - 19.00 Uhr geöffnet.

5. September – 26. Oktober 2025 Ausstellung „Veteranen mit Rinde“

auf der Potsdamer Freundschaftsinsel, Fotografie Frank Gyßling
Geöffnet Freitag - Sonntag 11.00 - 17.00 Uhr im Ausstellungsraum am Inselcafé.

Erschienen im Juni 2025.
Ihr Redaktionsteam Dr. Margarete Löffler, Dr. Cornelia Oschmann und Hans-Jürgen Pluta.

Ansprechpartnerin in der Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur e.V.:
Dr. Margarete Löffler, Tel.: 0173/2321065, E-Mail: loeffler@lenne-akademie.de.
Im Internet unter www.lenne-akademie.de.

Unsere Arbeit wird durch Spenden der Firmen Texas BioGold und Energiewert unterstützt.
Ausgezeichnet 2022 mit dem Innovationspreis der Lenné-Akademie.